



Am 6. November (19 Uhr) zeigt das Greifswalder Koeppenhaus die Dokumentation „Human“ mit Interviewsequenzen von über 2000 Menschen aus über 60 Ländern. FOTO: YANN ARTHUS BERTRAND

PINNWAND

Kinder-Geschichte in Zingst

Heute um 10.30 Uhr liest die Autorin Cornelia Crohn die Geschichte „Das Wildschwein Amadeus“ im Max-Hüntens-Haus in Zingst. Bei einem Familienausflug in den Wald entdecken die Geschwister Hannes, Felix und Luise ein kleines Wildschwein und wollen das Tier heimlich nach Hause holen, gegen den Willen der Eltern. So entwickelt sich eine spannende Geschichte, denn natürlich setzen die Kinder alles daran, ihren Amadeus zu retten. Die Geschichte wurde von Doris Marschke liebevoll illustriert.

Eintritt: frei, ab fünf Jahren

Popp-Art-Trio in Kühlungsborn

Zum Popp-Art-Trio gehören Reimundo Popp (Classical/Flamenco Guitar), Peter Fricke (Vocals) und José Pedro (Percussion). Samstag, am 4. November, stellen sie in der Kunsthalle Kühlungsborn ihr aktuelles Programm „Brazilian Train“ vor. Darin leben sie auf der Bühne ihre Passion für Lieder, Songs und Instrumentals, dicht am rhythmischen Puls südamerikanischer Lebensfreude, aus. Dazu gehören nicht nur die temperamentvollen Grooves von Bossa Nova, Samba und Choro, sondern auch melancholische Balladen.

Ostseeallee 48, Beginn: 19 Uhr

Szenische Lesung in Rostock

Nach einer fulminanten Premiere im Hamburger Thalia Theater kommt die szenische Lesung aus Franz Jungs legendärer Autobiographie „Der Torpedokäfer“ nach Rostock. Morgen, am 3. November, um 20 Uhr lesen und spielen Iris Boss (freie Schauspielerin, Berlin) und Jörg Pohl (Thalia Theater Hamburg) im Literaturhaus Rostock. Die szenische Lesung beleuchtet 15 Stationen aus dem Leben Franz Jungs – Avantgardist, Börsenfachmann und Bohémien, der immer am Schnittpunkt von Literatur und Politik zu finden war – und wird mit Musik und Filmstrecken hinterlegt. **Eintritt:** frei

Vortrag in Bad Doberan

„Das Doberaner Münster im Jahrhundert der lutherischen Reformation“ ist der Titel einer Vortragsreihe, die anlässlich von 500 Jahren Reformation veranstaltet wird. Münsterkustos Martin Heider nimmt am 4. November um 16 Uhr im Doberaner Münster vor allem die Ereignisse in den 1530er und 1540er Jahren in den Blick. Das Wirken Martin Luthers wird nach 1517 im Zisterzienserorden wahrgenommen. Wie reagieren die Klöster auf die Zeichen der Zeit? Wie entwickelt sich das Kloster Doberan in den letzten Jahrzehnten seines Bestehens?

Jazzkonzert in Stralsund

Morgen um 20 Uhr trifft in der Klinikumskirche Stralsund Minimalismus auf Virtuosität, wenn Vadim & Jaro ihre aktuellen Stücke vorstellen. Sie bewegen sich im Grenzbereich zwischen Jazz und Klassik, der Pianist des berühmten Gary Burton Quintetts, Vadim Neselovskyi, und der Bassist Jaro. Der eine lebt in den USA und spielt auf vielen internationalen Bühnen, der andere ist immer wieder mit namhaften Jazzgrößen in Deutschland aufgetreten. Karten sind unter anderem in der Tourismuszentrale Stralsund erhältlich.

Neue Ausstellungen in Greifswald

Gleich zwei Ausstellungen werden morgen, am 3. November, ab 18 Uhr im Greifswalder Sozio-kulturellen Zentrum St. Spiritus eröffnet. Den Auftakt bildet um 18 Uhr in der oberen Etage des Haupthauses, Lange Str. 49, die Vernissageder Plakatausstellung „Veto – Diskriminierung sichtbar machen!“ Die zweite Ausstellung des Abends, unter dem Titel „unfair-handelt“, mit Malereien, Collagen und Plastiken von Josephine Steinfurth wird dann um 19 Uhr im Ausstellungsraum der Kapelle St. Spiritus, Lange Str. 51, eröffnet.

Zarte Blüten unterm Getöse

Am 2. November startet „Weltwechsel“ – Thema der über 100 Veranstaltungen in MV ist „Menschlichkeit“

Von Nele Baumann

Die Entwicklungspolitischen Tage MV heißen jetzt „Weltwechsel“. „Wir haben der Veranstaltungsreihe einen neuen Namen gegeben, der unser Ziel deutlicher macht“, sagt Alexis Schwartz vom Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern, das die Reihe organisiert. „Unsere Veranstaltungen sollen einen Beitrag leisten, die Welt zu verändern. Nachhaltiger, ökologischer und vor allem gerechter soll sie werden.“

Über 100 Begegnungen, Filmabende, Vorträge, Ausstellungen, Aktionen, Theatervorstellungen, Lesungen und Workshops in ganz Mecklenburg-Vorpommern beschäftigen sich vom 2. bis zum 25. November vor allem mit „Menschlichkeit“.

Das Thema haben die Veranstalter gewählt, weil es bei all dem, was in der Welt Beunruhigendes passiert, ihrer Ansicht nach schnell vergessen werden kann. Die USA sind unter der Führung von Präsident Trump gerade aus der Unesco ausgestiegen. In der Türkei unter Erdogan werden Journalisten und Menschenrechtsaktivisten eingesperrt und verfolgt. Neben an, in Polen, hat die Regierung quasi die Gewaltenteilung abgeschafft. Und in Deutschland wurde vor ein paar Wochen eine rechtspopulistische Partei in den Bundestag gewählt. „Die vielen zarten Blüten der Menschlichkeit, die trotz alledem sprießen, haben es manchmal

Aktionen und Begegnungen

„Krieg und Frieden“ war im vergangenen Jahr das Motto der 16. Entwicklungspolitischen Tage. In diesem Jahr startet die Veranstaltungsreihe am 2. November erstmals unter dem Namen „Weltwechsel“. Über 100 Begegnungen, Filmabende, Vorträge, Ausstellungen, Aktionen, Theatervorstellungen, Lesungen und Workshops in MV setzen sich vor allem mit dem Thema „Menschlichkeit“ auseinander, rund 50 Vereine, Initiativen, Stiftungen und Verbände sind beteiligt. Veranstalter ist das Eine-Welt-Landesnetzwerk. **Info:** eine-welt-mv.de/weltwechsel

schwer, bei dem Getöse durchzudringen“, sagt Alexis Schwartz.

Zwischen Januar und Dezember 2016 zählte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) 745 545 Anträge auf Asyl. „Die Geflüchteten, die in den vergangenen Jahren nach Deutschland kamen, sind aktuell das sichtbarste Zeichen der globalen Ungerechtigkeit“, sagt Alexis Schwartz. Deshalb stünden jetzt ähnlich wie 2016 Veranstaltungen über Menschenrechtsverletzungen an den europäischen Grenzen, Geschichten und Vorträge vom Ankommen und Bleiben im Zentrum des Programms. Im Film „Deportation Class“ etwa geht es um abgeschobene Flüchtlinge.

Die Seenotrettungsorganisation Sea Watch stellt in einem Vortrag mit dem Titel „Die tödlichste Grenze Europas?“ ihre Arbeit im zentralen Mittelmeer vor.

Aber auch andere Themen drehen sich um (oft mangelnde) Menschlichkeit: Ein Workshop mit Langzeitarbeitslosen erkundet im Schweriner Theater und Museum das „Menschenrecht auf Arbeit“. In ganz Mecklenburg-Vorpommern werden Bäume gepflanzt, die für die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen stehen sollen – nämlich Armut, Hunger, Klimawandel und Umweltproblemen entgegenzuwirken. „Was können wir hier für mehr Menschlichkeit tun?“ Diese Frage steht laut Alexis immer im Vordergrund. Neben den großen Städten sind auch 2017 wieder zahlreiche kleinere Orte – von Anklam bis Zinnowitz – mit dabei.

Lesung in Güstrow

Mathias Kopetzki erfährt mit fünf Jahren, dass er adoptiert wurde und ausländischer Herkunft ist. Im Lauf seiner Jugend stolpert er immer wieder über befremdliche Reaktionen. Am 16. November um 19.30 Uhr liest Mathias im Ehm-Welk-Haus in Bad Doberan aus „Bombenstimmung – Wenn alle denken, du bist der Terrorist“ und am 22. November um 18.30 Uhr in der Güstrower Volkshochschule.



Weltmusik in Rostock

Die Dresdner Band Banda Internationale bietet einen bunten Stilmix mit Musik aus Osteuropa, Südamerika und Nordafrika. Seit 2015 sucht die Band gezielt unter ankommenden Geflüchteten nach Musikern und verstärkte sich seitdem mit Bandmitgliedern etwa aus Syrien, Iran, Irak und Burkina Faso. Am 25. November gibt sie ein Konzert im Rostocker Mau-Club. **Warnowufer 56, 13 bis 16 Uhr**



Film in Stralsund

Sogenannte Zuführkommandos von Polizei und Ausländerbehörden haben im vergangenen Jahr 25 000 Asylbewerber aus Deutschland abgeschoben. Doch was bedeutet eine Abschiebung? Der 85-minütige Dokumentarfilm „Deportation Class“ zeichnet ein Bild dieser staatlichen Zwangsmaßnahmen. Am 4. November um 19 Uhr wird er im Stralsunder Speicher am Katharinenberg gezeigt.



Vortrag in Greifswald

„Die tödlichste Grenze Europas?“ Diesen Titel trägt die Veranstaltung, bei der am 9. November um 19 Uhr in der Kirche Wieck (Kirchstraße 30) in Greifswald über Seenotrettung mit der Sea-Watch im zentralen Mittelmeer berichtet wird. Referent ist Carolin Möhrke. Die Kinderärztin ist ehrenamtlich für die NGO Sea-Watch tätig und ermöglicht Blicke hinter die Schlagzeilen über Geflüchtete.

Literatur in Rostock

Wo gehörst du hin? Welche Kultur ist die deine? Auf Fragen wie diese gibt es keine eindeutigen Antworten – schon gar nicht, wenn man wie Sudabeh Mohafez ganz selbstverständlich in mehreren Welten zu Hause ist. Am 14. November liest die im Iran aufgewachsene Autorin um 20 Uhr im Rostocker Literaturhaus und am 15. November um 19.30 Uhr im Greifswalder Koeppenhaus.



Indischer Tanz in Schwerin

Die Künstlerinnen des Family Home Aashray vermischen klassische indische Tänze mit Bollywood-Choreographien, Gesang und Akrobatik. Das Family Home Aashray ist ein Schutzhaus für Mädchen und junge Frauen, das von einer Initiative für Frauenrechte gegründet wurde. Am 7. und 8. November jeweils von 9.30 bis 11 Uhr geben die Mädchen eine Vorstellung im Speicher Schwerin (Röntgenstraße 22).

